

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Philosophische Sittenlehre

Jakob, Ludwig Heinrich von

Halle, 1794

Inhalt.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8662

I n h a l t.

Einleitung

Seite 1—6

Erster Theil.

Critik der practischen Vernunft 7—94

Einleitung. Von dem menschlichen Begehrungsvermögen
zur Bestimmung des Begriffs der practischen Vernunft
7—20

Erster Abschnitt. Von dem moralischen Gesetze und
von der Freyheit, als der nothwendigen Bedingung des
ersten 20—49

Zweiter Abschnitt. Von dem moralischen Gute 49—64

Dritter Abschnitt. Von den moralischen Triebfedern
oder dem moralischen Gefühle 64—74

Vierter Abschnitt. Von der Möglichkeit der Ueberein-
stimmung aller Dinge mit dem moralischen Gesetze 74—94

Zweiter Theil.

Reine Sittenlehre 95—172

Einleitung. Nähere Bestimmung des Inhalts der reinen
Sittenlehre 95—97

Erster Abschnitt. Zergliederung der moralischen Begriffe
97—139

Zweiter Abschnitt. Von dem moralischen Urtheile 139—159

Dritter Abschnitt. Von den reinen moralischen Ge-
setzen 159—170

Drits

Inhalt.

Dritter Theil.

Allgemeine angewandte Sittenlehre.

Einleitung Seite 171 — 172

Der allgemeinen angewandten Sittenlehre

Erstes Hauptstück.

Von der Wirksamkeit der Freyheit unter den Einschränkungen der menschlichen Natur.

Erster Abschnitt. Von den Bedinungen, unter denen sich die moralische Natur des Menschen überhaupt entwickelt Seite 173 — 176

Zweiter Abschnitt. Von den Schranken, unter welchen die Freyheit in der menschlichen Natur wirkt 176 — 181

Dritter Abschnitt. Von dem Verhältnisse der natürlichen Begierden des Menschen zu seiner Freyheit 181 — 185

Vierter Abschnitt. Von dem ursprünglichen moralischen Guten und Bösen in der menschlichen Natur 185 — 192

Fünfter Abschnitt. Von den allgemeinsten Fehlern unter den Menschen 192 — 197

Sechster Abschnitt. Von den Mitteln, das Böse aus der menschlichen Natur wegzuschaffen 198 — 201

Siebenter Abschnitt. Von der Tugend der Menschen 201 — 210

Achter Abschnitt. Von der moralischen Bestimmung des Menschen in diesem Leben 211 — 220

Der allgemeinen Sittenlehre

Zweytes Hauptstück.

Von den bestimmten Pflichten und Tugenden der Menschen.

Einleitung 221 — 224

Erster Abschnitt. Von den Religionspflichten 224 — 236

I. Von den Religionspflichten überhaupt 224 — 232

II. Von den unmittelbaren Religionspflichten 232 — 265

A. Un-

Inhalt.

A. Unbedingte oder vollkommene	Seite 232 — 243
B. Bedingte oder unvollkommene	243 — 265
III. Von den mittelbaren Religionspflichten	265 — 277
A. Unbedingte oder vollkommene	267 — 274
B. Bedingte oder unvollkommene	274 — 277
IV. Von dem Erlaubten in der Religion	277 — 279
V. Von der Collision der Religionspflichten	280
VI. Von der subjectiven Verbindlichkeit zu Religionspflichten	281 — 286
Zweiter Abschnitt. Von den Nächstenpflichten, oder von den Pflichten gegen andere Menschen	
I. Von den Nächstenpflichten überhaupt	287 — 297
II. Systematische Darstellung der Rechte des Menschen	297 — 316
II. Von den Nächstenpflichten im Naturstande	317 — 369
A. Unbedingte oder vollkommene	317 — 336
B. Bedingte oder unvollkommene	336 — 367
IV. Von den Nächstenpflichten in willkürlichen Ständen	368 — 416
V. Von dem, was gegen andere erlaubt ist	416 — 419
VI. Von der Collision der Nächstenpflichten	419 — 427
Dritter Abschnitt. Von den Selbstpflichten	
I. Von den Selbstpflichten überhaupt	427 — 439
II. Von den Selbstpflichten insbesondere	439 — 524
A. Unbedingte oder vollkommene	439 — 456
B. Bedingte oder unvollkommene	456 — 524
III. Von dem, was in Ansehung seiner selbst erlaubt ist	525 — 529
IV. Von der Collision der Selbstpflichten	529 — 536
